

fann und nicht eine zu entdecken vermochte, denn sein Zartgefühl und sein Stolz verboten ihm, sich einem bemittelten Bekannten zu eröffnen und die Freundschaft des Einen oder des Andern auf einem solchen Probiersteine zu prüfen. Elise sah im Spiegel ihren Mann, sie erschrak vor diesen sprechenden Aussenfarben der Schwermuth und mißdeutete die Veranlassung; sie rief dem Verstörten, sie drückte ihn an die getreue Brust und sprach mit weichen Liebestönen:

Du scheinst so düster, Herzensfreund! Du kümmerst Dich um meinetwillen, ich aber bin gefaßt und freue mich. Gott wird mir helfen! Er ist den Frauen gnädig in den Stunden dieser heiligen Aengste, und Kraft von Oben kommt dann über uns. Er sagte wehmuthvoll: die Stärke — die bewahre Dich!

Bald darauf ward der Hintritt des alten, wackern Commerzien-Rathes angesagt und von dem Ehepaar um so lebhafter empfunden, da er der einzige war, dem sich der Mann, im Drange des Bedarfs zu entdecken geneigt fühlte und die Frau demselben eine Pathenstelle zudachte; sein Abgang machte sie verlegen: Woldemar schlug Andre vor, aber der Eine wollte verreisen, dem zweiten und dritten mußten die Kosten erspart werden, dem vierten war ein Goldstück lieber als solche Ehre und Höflichkeit, und jetzt ergriff Elise das daliegende Wochenblatt und sagte lachend: Könnte man doch den pathensüchtigen Amtmann in dieser Geschichte verwirklichen. Ich las sie erst zur Hälfte, willst Du sie hören? Er nickte seuzend und zerstreut, Elise begann wie folgt: —

„Im Rathskeller zu Jericho saßen die Vornehmen dieses amtsässigen Städtchens und sprachen von dem Tod des alten, achtbaren Amtmanns und von der Zukunft des neuen, welchem man täglich entgegen sah. Der Eine hatte gehört, daß er ein zwerghafter aber grundguter Pfennig, der Andere daß er ein baumlanger, gestrenger Herr — der dritte, daß er deutsch gesinnt und liberal, ein Feind der Vergewaltigung und roher Willkühr sey; ihr sogenannter Widersacher aber, mit dem sie stets im Streite lagen, versicherte, das schwähliche Gegentheil vernommen zu haben. Da ward es draußen plötzlich laut, der Kellerwirth drängte, unter schallenden Honigworten, einen Fremden herein, welcher sich für den eben eingelaufenen Gehülfsen der besprochenen Obrigkeit erklärte und entzog ihm den

Mantel und den Hut. Herr Kilian mußte auf dem ledernen Kellerthrone Platz nehmen, vor den die dienstfeilige Keffe ein Tischchen schob und dieses mit Kometenwein und Zwiebelwurst besetzte. Erfreuliche Aufnahme! Und alle hoben gleichzeitig an zu reden und zu fragen, und jede dieser Fragen zeigte wohlthuend von dem regen Antheil an Kilians Person und Hierseyn. Dann ließen sie den Amtmann leben, den erwarteten.

Bei Gott, er meritirt's! versicherte der Fremde, Bescheid thuend. Jericho und seine trefflichen Bewohner dürfen sich Glück wünschen.

Schön! Schön! erscholl es: Ei, wohl uns! Der Widersacher aber brummte: Hm! neue Besen kehren gut! — Kilian entgegnete mit Weichmuth: O, sagen Sie Sammtbürsten!

Getroffen! rief der Kellerwirth: Der Sammt sind wir! er setzte, zu dem Spinneseind gekehrt, hinzu: Sie ausgenommen! Des Amtmanns Vorläufer fuhr darauf also fort:

Reise man doch gefälligst nach Bethseba, wo dieser gute Hirt bis jetzt gehütet hat und frage seine Heerde aus, die in gesalzenen Thränen schwimmt. Da ist wohl kein herabgekommener Mann, der je mit leerer Hand oder ohne Trost von ihm zurück gekehrt wäre. Er hört und rath und hilft, es darf ein Jeglicher sich vor ihm ausschütten.

Der Wirth schlug, sichtbarlich erregt, auf seinen Hängebauch, und schrie: Zieh ein, zieh ein, Gesegneter! Am Ausschütten soll es nicht gebrechen und leere Hände findest Du!

Kilian rühmte fernerweit, daß der Gemüthreiche drei junge Dragoner-Witwen, deren Männer in Rußland erfroren, aus eigenen Mitteln kleide und speise und ihre kleinen Kinder bevatere.

Das will ich zugeben! rief der Widersacher.

Daß er all überall zum Besten kehre und absonderlich bei Eintreibung verwirkter Strafgeder ein Auge zumache.

Denn er ist einäugig! bemerkte Jener.

Endlich sey Kilian zugegen gewesen, als ihn die Hebamme, schon in sechs Häusern abgewiesen, zu Bevatern bat. Zum ärmsten Teufel von Bethseba — zum zehnten Male überhaupt im Lauf von vierzehn Wintertagen. Mit Freuden habe der Edle Ja gesagt und es den dortigen Wehmüttern zur Pflicht gemacht, ihm dieses sanfte Joch in jedem Nothfall aufzulegen. Es sey sein Steckensperd.

Poz Element! rief der Stadtbader: man wird